

# BI ZUKUNFT NEUMARKT

## Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

ein für uns alle nicht sehr einfaches Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir befinden uns mitten im 2. Lockdown und Weihnachten steht vor der Tür. Gerade auch in diesen besonderen Zeiten möchten wir Euch/ Ihnen ein ruhiges Weihnachtsfest wünschen und für uns alle ein gutes, besseres und vor allem gesundes neues Jahr 2021!

Im Jahr 2020 ist trotz Corona am Neumarkt einiges passiert. Gern möchten wir Euch/ Ihnen einen kurzen Jahresrückblick geben verbunden mit einem Ausblick für 2021.

### **Aktuelle Entwicklungen im Jahr 2020 am Neumarkt**

Im Dezember 2019 hat der mobile Drogenkonsumraum an der Kirche St. Peter (Cäcilienhof) in der Nähe des Neumarkts seine Arbeit aufgenommen. 2 mobile Wagen stehen dort auf dem Kirchenhof. In einem Wagen 4 Plätze zum Konsumieren von Drogen, im anderen Wagen Platz für Beratung.

Dieses Drogenhilfeangebot hat wenig zur Entlastung des Neumarkts beigetragen. Dies hatten wir bereits prognostiziert. Im Umfeld des mobilen Drogenkonsumraums kam es zu einer enormen Vermüllung des Umfelds. Auf den Wiesen um die Museen herum, in den Tiefgarageneinfahrten, in der Unterführung am Neumarkt... Überall offener Drogenkonsum, Hinterlassenschaften der Drogenutensilien, Müll und Fäkalien. Der mobile Drogenkonsumraum begann sich selbst mit einem privaten Sicherheitsdienst vor seinen eigenen Klienten zu schützen. Als dann auch noch seitens der Stadt der mobile Drogenkonsumraum als Erfolgsmodell im Mai dieses Jahres in Presseinterviews und auf Plakatwänden in der ganzen Stadt beworben wurde, während die Anwohner und Geschäftsleute am Neumarkt vollkommen verzweifelt waren, kam es zu einer gemeinsamen Kraftanstrengung der Anwohner und Geschäftsleute in Bezug auf die Darstellung der tatsächlichen Situation am Neumarkt. In einer von unserer Bürgerinitiative entwickelten interaktiven Googlekarte ([Link](#)) haben Anwohner, Geschäftsleute, Immobilienbesitzer und Besucher des Neumarkts Vorkommnisse eingemeldet, die wir als Bürgerinitiative dann nach Sichtung der Beschreibungen veröffentlichen haben. So wurde zum ersten mal mit Worten und Bildern in einer Karte deutlich, welches Ausmaß die Szene mittlerweile angenommen hat.

Diese schonungslose Dokumentation der Tatsachen am Neumarkt hat sehr viel Aufmerksamkeit erregt und kurzfristig Einiges bewirkt. Die Medienpräsenz war enorm. Es gab eine mehrteilige Berichterstattung im Express zu den unhaltbaren Zuständen am Neumarkt im Sommer ([Link](#)). Auch mit SAT1-NRW haben sich Vertreter der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt getroffen und gemeinsam berichtet ([Link](#)). Mitglieder der Bürgerinitiative und der Interessensgemeinschaft (IG) Neumarkt (Vereinigung der Geschäftsleute am Neumarkt) haben u.a. die Reportage von NTV mit dem Titel „Deutschlands Schattenseiten – Leben in der Großstadt“ begleitet ([Link](#)). Prof. Hanstein, Inhaber des Kunsthauses Lempertz, hat sich medial zu Wort gemeldet und die Situation am Kölner Neumarkt mehr als deutlich kritisiert und zu dringendem Handeln aufgefordert ([Link](#)).

Der enorme mediale Druck hat dazu geführt, dass sich die Stadtverwaltung bewegt hat und Sozialdezernent Dr. Rau zu einem Krisentreffen Mitte Juli im Gesundheitsamt geladen hat, auf dem

neben der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt, der Interessensgemeinschaft Neumarkt auch die Museumsdirektoren Rautenstrauch-Joest und Schnütgen, die Hausverwaltung des Ärztehauses am Josef-Haubrich-Hof und die Inhaber und Betreiber der Tiefgarage in der Cäcilienstraße und im Josef-Haubrich-Hof geladen waren. Auf dem Treffen machten die Schwerstbetroffenen Anrainer der Drogenszene ihren Unmut mehr als deutlich. Wir berichteten hierrüber in einem separaten Artikel ([Link](#)). Ergebnis dieses Krisentreffens war die Ankündigung der Stadt Köln zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe Neumarkt, in der die Probleme angegangen werden sollen. Die Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt und die Interessensgemeinschaft Neumarkt sind fester Bestandteil dieser Arbeitsgruppe.

Nach dem Krisentreffen im Gesundheitsamt fanden Begehungen am Josef-Haubrich-Hof durch die Stadt statt. Die Polizeipräsenz wurde verstärkt, es fanden Intensivreinigungen des Neumarkts, des Josef-Haubrich-Hofs und auch privater Flächen durch die AWB statt. Diese werden aktuell einmal im Monat durchgeführt und sollen auch im kommenden Jahr weiter fortgeführt werden. Auf dem Josef-Haubrich-Hof wurde die Pflasterung rund um den weißen Kubus erneuert. Dort befanden sich viele lockere Steine unter denen Drogen gebunkert wurden. Auch die Büsche wurden beschnitten, die ebenfalls als Drogenverstecke dienten. Die Stadtbibliothek am Josef-Haubrich-Hof hat die Beleuchtung abends eingeschränkt, wodurch sich Abhängige abends nicht mehr vor der Stadtbibliothek sammeln. Des Weiteren öffnet die Stadtbibliothek nun auch am Sonntag und sorgt damit für Leben und Publikumsverkehr am Josef-Haubrich-Hof. Auch hatte Frau Vogt (Leiterin der Stadtbibliotheken) dafür gesorgt, dass im Spätsommer und Herbst ein mobiles Café am Sonntag vor der Bibliothek steht an genau dem Ort, wo sich im Frühjahr jeden Sonntag noch Abhängige trafen, Drogen konsumierten und Passanten anpöbelten. Auch hierüber berichteten wir separat in einem kurzen Artikel ([Link](#)).

Die seitens der Stadt installierte Arbeitsgruppe Neumarkt hat im September ihre Arbeit aufgenommen. Sie dient einer strukturierten und systematischen Entwicklung von Lösungsansätzen sowie Ideen zur Situation am Neumarkt. Sie ist im Rahmen der Gründung des „Fachkreises für Plätze mit besonderem Handlungsbedarf“ integriert in vorhandene administrative sowie politische Gremien. Die Anbindung der gegründeten Arbeitsgruppe Neumarkt in politische Gremien und die dezernatsübergreifende Arbeit sind als sehr positiv zu bewerten. Die Leiterin der Arbeitsgruppe, Frau Dolores Burkert, ist mit sehr viel Engagement dabei Verbesserungen herbeizuführen und in der Verwaltung durchzusetzen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die Entwicklung und Umsetzung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Umfeldsituation am Neumarkt und angrenzender Gebiete und Geschäftsstraßen. Alle Beteiligten, von AWB über Polizei, Ordnungsamt, städtischen Einrichtungen, Gesundheitsamt, Verwaltung bis hin zur Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt und der Interessensgemeinschaft Neumarkt als Vertreter für die Anwohner, Geschäftsleute und Immobilienbesitzer, haben sich darauf verständigt, die Herausforderungen am Neumarkt gemeinsam anzugehen.

Die Probleme sind nach wie vor nicht gelöst, auch wenn anerkannt werden kann, dass sich die Stadt im August und September stark bemüht hat zumindest das größte Unheil wieder in einigermaßen geordnete Verhältnisse zu bringen. Auf dem Neumarkt ist nach wie vor eine riesige offene Drogenszene. Anwohner berichten von Angriffen, Pöbeleien. Menschen spritzen sich auf dem Treppenabgang zur Neumarkt-Unterführung offen Heroin. Private Sicherheitsdienste sind zum Teil mit Hunden im Einsatz. Die Sparkassenfiliale KölnBonn am Neumarkt hat seit August abends und die ganze Nacht einen privaten Sicherheitsdienst im Einsatz. Selbst die Methadonambulanz in der Lungengasse hat seit kurzem einen eigenen Sicherheitsdienst, da es dort Schlägereien gab. Auf der Schildergasse schließt ein Geschäft nach dem anderen...

Dennoch sind wir derzeit sehr zuversichtlich im kommenden Jahr hier wichtige Weichen mit der Arbeitsgruppe Neumarkt stellen zu können, um spürbare Verbesserungen am Neumarkt zu erreichen. Da ist die kurzfristig installierte weihnachtliche Beleuchtung ein gutes Beispiel und ein kleiner Lichtblick. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung haben es die Stadt, die Kirche, die ansässigen Sparkassen und Geschäftsleute, die Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt und die

Interessensgemeinschaft Neumarkt schafft den Neumarkt wieder zum Strahlen zu bringen. Wir berichteten hierüber separat ([Link](#))

Dreh- und Angelpunkt wirklich spürbarer Verbesserungen am Neumarkt wird das Drogenkonzept des Sozialdezernats sein. Bis heute ist nicht transparent, was am Neumarkt geplant ist. Wir wissen nur eines: im Gesundheitsamt am Neumarkt soll ein Drogenkonsumraum von ca. 120 qm Größe installiert werden mit 12 Plätzen für derzeit ungefähr 300 Abhängige am Neumarkt. Bei einer durchschnittlichen Frequenz von 30 min pro Konsumvorgang und 12 Stunden Öffnungszeit an 7 Tagen die Woche ergibt das ca. 100.000 Konsumvorgänge pro Jahr, denen 100.000 mal illegaler Drogenhandel vorweg geht, da die Drogen nicht im Konsumraum erhältlich sind. Das 120 qm Raum für eine derart große Szene nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein ist, erkennt man auch als Laie. Es wird darauf ankommen, dass den Abhängigen nicht nur ein Platz zum Spritzen oder Rauchen der Drogen angeboten wird, sondern auch ausreichend Aufenthaltsmöglichkeiten vor und nach dem Konsum. Nur so erhalten die Abhängigen echte Hilfe, die gleichzeitig auch zu einer sichtbaren Entlastung des Neumarkts führen wird. Ob der Neumarkt als Wirtschafts-, Verkehrs-, Kultur- und Bildungsknotenpunkt auch noch die gewaltige Aufgabe einer bedarfsgerechten Versorgung von ca. 300 schwer Drogenabhängigen zu leisten vermag bleibt fraglich. Hinzu kommen die Menschen, die in Methadonprogrammen (Drogenerstattstoff) am Neumarkt in Ambulanzen und Artspraxen versorgt werden sowie die riesige Alkohol- und Obdachlosenszene am Neumarkt und in den angrenzenden Wohnvierteln, für die es bis heute keine Lösung gibt. Wir dürfen gespannt sein, was das Sozialdezernat und das Gesundheitsamt hier für 2021 planen. Ohne Transparenz in diesen Planungen sind aber ordnungspolitische und gestalterische Ansätze am Neumarkt nur schwer möglich, wenn auch dringend nötig!

### **Vereinsinterne Themen im Jahr 2020**

Im August dieses Jahres haben wir unsere Mitgliederversammlung durchgeführt und einen neuen Vorstand gewählt. Guido Köhler wurde erneut als Vorsitzender für die kommenden 2 Jahre gewählt. Auch Joachim Bals wurde als Schatzmeister erneut im Amt bestätigt. Alexandra Evers (Inhaberin WirbelDoc) hat sich als 2. Vorsitzende nicht mehr zu Wahl gestellt, da sie im August zur Vorsitzenden der IG Neumarkt gewählt wurde. An die Stelle des 2. Vorsitzenden ist Walter Schuch (Inhaber Sanitätshaus Stortz) gerückt, der auch in den vergangenen 2 Jahren bereits im Vorstand als Mitglied vertreten war. Neu in den Vorstand gewählt wurde Klaus Dick.

Des Weiteren haben wir in diesem Jahr auch einige neue Mitglieder gewonnen. Das freut uns sehr und unterstreicht die Arbeit unserer Bürgerinitiative.

Im November haben wir im Rahmen einer Online-Abstimmung unsere [Satzung](#) und [Beitragsordnung](#) angepasst. Wesentliche Änderungen sind die Anpassung des Mitgliedsbeitrags und die Einführung einer [Fördermitgliedschaft](#) für den Verein. Beides wichtige und notwendige Entscheidungen, um die Zukunft unseres Vereins 3 Jahre nach Gründung auf sichere Beine zu stellen. Danke für Euer/ Ihr Vertrauen hier dem Vorschlag des Vorstands mit einer überwältigenden Mehrheit zu folgen. Das gibt Kraft und Rückenwind für unsere Arbeit.

Wie Sie sehen, ist im Jahr 2020 einiges passiert. Das ist der unermüdlichen Arbeit und des Engagements vieler Köpfe vor und hinter den Kulissen zu verdanken. Dafür an der Stelle einen herzlichen Dank. Auch im kommenden Jahr haben wir uns einiges vorgenommen.

### **Ziele für das Jahr 2021**

Im ersten Schritt werden die Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt und die Interessensgemeinschaft Neumarkt weiterhin in der „Arbeitsgruppe Neumarkt“ arbeiten und die Themen ihrer Mitglieder in den jeweiligen Arbeitsprojekten platzieren.

- Gestaltung des Neumarkts

- Sicherheit & Sauberkeit am Neumarkt
- Geplantes Drogenhilfekonzept am Neumarkt

Weiterhin werden die Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt und die Interessensgemeinschaft Neumarkt gemeinsam Institutionen aus Politik und Wirtschaft, wie bspw. die IHK Köln, sowie wichtige Anrainer für das Projekt Zukunft Neumarkt als Partner an einen gemeinsamen Tisch holen, um sowohl die Dringlichkeit als auch das Handlungsspektrum gegenüber der Stadt Köln mit Nachdruck zu verdeutlichen.

Haben Sie Ideen und Anregungen? Hat sich aus Ihrer Sicht irgendwo etwas zum Positiven verbessert oder weiter verschlechtert? Bitte geben Sie uns einen Hinweis an [buengerinitiative@zukunft-neumarkt.de](mailto:buengerinitiative@zukunft-neumarkt.de). Wir nehmen das gern mit auf und tragen es kurzfristig an die Stadt und an die entsprechenden Stellen hinein.

Viele Grüße und frohe Weihnachten

Guido Köhler  
Vorstandsvorsitzender  
Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt e. V.